

Denker vor einem halben Menschenalter eintraten, haben ihn, wenn ich den Ausdruck gebrauchen darf, als Theoretiker gleichsam erst entdecken müssen. Wir hatten die Aufgabe, erst einmal die tausend Mißverständnisse „aufzuklären“, die um die Marx'schen Theorien herumgewachsen waren; wir mußten dann die Marx'schen Lehren selber in ein richtiges Verhältnis zueinander bringen und mußten vor allem ihrer Seele habhaft zu werden trachten, ehe wir wagen durften (was so viele vor uns getan hatten), diese Theorien zu lehren, und, soweit sie unhaltbar waren, zu widerlegen.

\* \* \*

Und was für den wissenschaftlichen Marx gilt, gilt in noch höherem Grade für den politischen: auch als sozialistischer Führer mußte er erst nach seinem Tode entdeckt werden. Erst seitdem ist — extensiv wie intensiv — die überragende Bedeutung der Marx'schen Ideen für die soziale Bewegung zu Tage getreten.

Vergegenwärtigen wir uns doch, was Marx bei seinem Tode als sein Werk anzusprechen vermochte.

Geltung hatte er fast nur innerhalb der deutschen Sozialdemokratie. Im Auslande gab es vor 25 Jahren entweder überhaupt noch keine nennenswerte sozialistische Bewegung oder wo sie bestand, war sie von ganz anderem Geiste erfüllt als dem, den Marx verbreiten wollte.

In England war eben die S. D. F. begründet worden; aber wahrscheinlich konnten die überzeugten Sozialdemokraten in einer Droschke nach Hause fahren: noch 12 Jahre später — 1895 — wurden in ganz Großbritannien für alle Schattierungen des Sozialismus erst 55 000 Stimmen bei den Wahlen abgegeben. In Frankreich zählten die Sozialisten im Jahre 1887 erst 47 000 Wahlstimmen; unter denen aber gewiß keine 47 Marx'scher Observanz waren. Noch beherrschte hier wie in Italien der reine blanquistische